



Generalversammlung vom 4. Dezember 2012, Gleis 5, Bahnhof Malters

Jahresbericht des Präsidenten

Wir treffen uns hier zur 84. GV des VVM. Das vergangene Vereinsjahr begann mit einem Paukenschlag beim Aufhängen der Sterne. Kaum waren diese montiert, rief mich Röbi Burch aus der Polizeizentrale an. Bei der Polizei waren Meldungen eingegangen, beim Kreuz sei ein Stern heruntergerissen worden. Ich fuhr alle Überspannungen ab, aber alle waren an Ihrem Platz. Nach und nach bemerkte ich, dass ein Fahrzeug mit Überhöhe, 10 Sterne beschädigt hatte. Roland Bucheli und Werner Gasser wechselten diese dann aber in einem Piketteinsatz am Montag aus. Der Verursacher konnte ermittelt werden.

Nach der Demontage wurden von uns die Flaggen des Motterirates für die Fasnacht aufgehängt. Leider erwiesen diese sich von schlechter Qualität und hatten Reparaturersätze von unserer Seite zur Folge, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Am 6. Februar folgte dann ein weiterer Paukenschlag. Es war leider kein fasnächtlicher, sondern einer, welcher das Ende einer jahrhunderte alten Geschichte einläutete. An diesem Tag wurde bekannt, dass das Klösterli wegen Konkurs schliesst. Das Klösterli, als gastgewerblicher Traditionsbetrieb im Dorf verankert, als geschichtsträchtiges Symbol des Freischarenzuges verewigt, ist seither geschlossen. Das Klösterli fehlt im Dorf. Es fehlt den Vereinen, dem kulturellen Leben, als sozialer Treffpunkt des Dorfes, aber auch mit seinen Beherbergungsabgaben dem Kassier des VV. Ich denke ich spreche für das ganze Dorf wenn ich sage, dass es möglichst bald wieder geöffnet werden soll.

Mit den warmen Temperaturen im Frühling kommt auch das Thema Vita Parcours wieder hervor. Weiterhin ist vieles im Unklaren, wie es mit der Emme weitergehen soll. Der alte Standort war super, weil die Strasse am Waldrand entlang führt und so am Waldrand und im Waldstreifen eine ideale Streckenführung möglich macht. Eine neue Variante ab Hellbühlstrasse in Richtung Schwellisee hat diese Ausgangslage nicht. Wir werden Kontakt aufnehmen mit dem Gemeinderat, um hier vorwärts zu machen. Einerseits weil der Vita Parcours von vielen vermisst wird und andererseits haben wir Signale erhalten von unseren Ärzten, uns zu unterstützen.

In die Jahre gekommen sind die Fahnen der Dorfbeflaggung. Seit Jahren hängen wir diese im Dorfzentrum auf ein paar Tage vor dem 1. August und sie bleiben bis Chilbi und Markt vorbei sind. Dieses Jahr gab es neue Malterser und Schweizerfahnen die unser Dorf schmückten. Das Aufhängen und Herunternehmen wird jeweils vom Vorstand selber gemacht und seit Jahren ist Willi Vogel ein treuer Helfer. Dir Willi möchte ich dafür herzlichst danken.

Malters wächst und wächst. Malters hat eine grosse Bautätigkeit, unübersehbar die neuen Häuser am Emmenberg. Als Vorort von Luzern haben wir eine sehr gute Anbindung mit dem ÖV und sind doch sehr ländlich geprägt.

Mit dem Schwellisee und dem dazugehörenden grossen Spielplatz hat sich ein Ort ergeben, die Freizeit zu gestalten. Hierzu möchte ich der Gemeinde herzlichst danken. Familien mit Kindern wird so ein idealer Ort geboten, Jugendliche und ältere können im Schwellisee schwimmen. Wenn da der Rümli nicht wäre, der viel zu oft eine Trübung des Wassers verursacht. Der VV hat in diesem Bereich nun auch wieder 6 Bänkli aufgestellt, welche entlang des Emmenuferweges wieder zur Rast einladen.

Bauchweh bereitet mir hingegen die neue Verkehrsordnung, welche die Gemeinde diesen Herbst eingeführt hat. Ich erwähne das hier weil wir als Hotel stark davon betroffen sind. Auf dem Parkplatz Allmendli darf nur noch 8 Stunden parkiert werden, nachher wird gebüsst. Mit Bussen von Fr. 50.- wird bestraft, wer länger als 8 Stunden sein Auto dort abstellt. Hotelgäste riskieren nun eine Busse, wenn sie dort parkieren und bei uns übernachten. Hingegen wäre das kein Problem bei einer blauen Zone. Und wie sieht es denn dann mit den Vereinen aus, welche sich für einen Ausflug per Car auf dem Allmendli treffen. Abfahrt um 7 Uhr, Rückkehr um 20 Uhr. Erhalten dann alle eine Busse?

Ich komme zum Schluss und möchte unseren Dank ausrichten an die Firmen Steiner Energie AG und Meyerhans Hotz. Ohne deren grosszügiges Engagement dem VV gegenüber, dem kostenlosen Bereitstellen der Infrastruktur und der Fahrzeuge, hätten wir immense Probleme. Wir dürfen die Sterne immer noch in der Mühle einlagern und können defekte Sterne in der Adventszeit mit den Fahrzeugen der Steiner Energie jederzeit ersetzen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeinde, die Firma Zihlmann, Godi Erni und an die Kollegen der Feuerwehr. In der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit und wir wissen das sehr zu schätzen. Vielen, vielen Dank. Ich werde am Schluss der Sitzung noch darauf zurückkommen.

Dem Vorstand möchte ich herzlichst danken für den immensen Einsatz, den Sie jahres aus jahrein für den VVM und damit für die Einwohner von Malters leisten

Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich es auf keinen Fall versäumen, zu danken. Allen Anwesenden, die mit dem Besuch der GV Ihr Engagement unserem Verein gegenüber bezeugen. All jenen, welche uns jedes Jahr wieder mit kleinen und grossen Spenden oder materieller Unterstützung helfen, seien es Private, Firmen oder die Gemeinde. Ohne Sie alle gäbe es den VVM nicht.

Dezember 2012

Der Präsident
Pirmin Fallegger